

# Die letzte Ummah

**14-August-2025**

Die wöchentliche Sunnat-Versammlung mit  
einer Ansprache voller Sunnat

(For Islamic Brothers)



الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ  
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

## Die letzte Ummah

وَعَلَى إِلِكْ وَأَصْحِكْ يَا حَبِيبَ اللَّهِ

الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ

وَعَلَى إِلِكْ وَأَصْحِكْ يَا نُورَ اللَّهِ

الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ اللَّهِ

### نَوَيْتُ سُنَّتَ الْإِعْتِكَافِ

Ich fasse die Absicht des Sunnah I'tikaf.

Liebe islamische Brüder! Wann immer ihr eine Moschee betretet, nehmt euch vor, I'tikaf zu praktizieren, denn dann werdet ihr, solange ihr euch in der Moschee aufhaltet, kontinuierlich die Belohnung für den I'tikaf erhalten. Normalerweise erlaubt uns das islamische Recht nicht, in einer Moschee zu essen, zu trinken, zu schlafen, Sahūr oder Iftār zu machen und nicht einmal Zamzam-Wasser oder Wasser zu trinken, über das Bittgebete gesprochen wurden. Wenn jedoch die Absicht zum I'tikāf gefasst wird, werden all diese Handlungen erlaubt. Man sollte diese Absicht aber nicht nur fassen, um zu essen, zu trinken oder zu schlafen. Stattdessen sollte man dies tun, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

In Fatāwā Shāmī wird erwähnt:

“Wenn jemand in einer Moschee essen, trinken oder schlafen möchte, sollte er die Absicht zum I'tikaf fassen und eine Zeit lang Dhikr von Allah machen. Dann kann er tun, was er möchte (d. h. wenn er nun essen, trinken oder schlafen möchte, kann er dies tun).”

## Die Vorzüglichkeit des Rezitierens von Salawat auf den geliebten Propheten ﷺ

Eine gesegnete Aussage des barmherzigen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ lautet:

مَنْ صَلَّى عَلَيَّ يَوْمَ الْجُمُعَةِ كَانَتْ شَفَاعَتُهُ لِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ

" Wer am Tag des Freitags Salawat über mich rezitiert, die Fürsprache für ihn ist mit mir am Tage des Gerichtes."<sup>1</sup>

صَلُّوا عَلَيَّ الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

### Absichten für den Vortrag

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: أَفْضَلُ الْعَمَلِ الْبَيِّنَةُ الصَّادِقَةُ – “Die beste Tat ist eine aufrichtige Absicht“

Liebe Islamischen Brüder! Macht es euch zur Gewohnheit, vor jeder Handlung gute Absichten zu fassen, denn gute Absichten können einen ins Paradies führen. Bevor wir der Rede zuhören, können wir die folgenden guten Absichten fassen:

- Ich werde die gesamte Rede anhören, um Wissen zu erlangen.
- Ich werde respektvoll sitzen.
- Ich werde Faulheit vermeiden.
- Ich werde mit der Absicht der Selbstverbesserung zuhören.
- Ich werde versuchen, das Gelernte an andere weiterzugeben

صَلَّى اللهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

صَلُّوا عَلَيَّ الْحَبِيبِ

<sup>1</sup> Jam' al-Jawāmi' li al-Suyūṭī, Band. 7, S. 199, Hadith 22352; Zia e Durood o Salam, S. 11

## Eine wichtige Verantwortung der muslimischen Ummah

Allāh der Erhabene sagt im edlen Quran:

كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ تَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَتَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَتُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ ط

Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist. Ihr gebietet das Rechte und verbietet das Verwerfliche und glaubt an Allah.<sup>1</sup>

Imām Fakhr al-Dīn al-Rāzī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ schreibt:

Die Bedeutung dieses gesegneten Verses ist: O Muslime! Diese Beschreibung ist in der wohlbewahrten Tafel (al-Lawḥ al-Maḥfūz) aufgezeichnet – dass ihr die vorzüglichste Gemeinschaft seid. Es liegt an euch, diese Stellung zu bewahren!<sup>2</sup>

Das bedeutet: Bleibt stets gehorsam und ergeben gegenüber Allāh dem Erhabenen und Seinem geliebten Gesandten صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ.

Shaykh, Mufti ‘Abd al-Muṣṭafā al-A‘zamī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ, erläutert diesem gesegneten Vers:

Der Hauptzweck des Lebens eines Muslims ist es, Khayr al-Umam zu sein, also die beste aller Gemeinschaften. So wie der Duft für eine Rose, der Glanz für eine Perle und das Licht für die Sonne wesentlich sind, so ist es ebenso für einen Muslim von entscheidender Bedeutung, in Verhalten und Charakter die vorzüglichste aller Gemeinschaften zu sein.

Ob im Gottesdienst oder im Umgang, in Manieren oder Gewohnheiten, in jedem Lebensbereich – bis zu den letzten Augenblicken – muss ein Muslim stets eine Quelle des Guten

<sup>1</sup> Al-Quran, Al-Imran, Vers 110;

<sup>2</sup> Al-Tafsīr al-Kabīr, Teil 4, Surah Al-Imran, Vers 110, Band. 3, S. 323

sein. Kurz gesagt, man muss das gesamte Leben fest an den Lehren des edlen Quran und der edlen Sunnah ausrichten und standhaft auf dem geraden Weg voranschreiten.<sup>1</sup>

**Liebe islamischen Brüder!** Dies ist die Hauptverantwortung eines jeden Muslims: stets als Khayr al-Umam, die beste Gemeinschaft, zu bleiben. Gewiss, je besser man wird, desto vorbildlicher wird man. Die vorbildliche Person ahmt andere nicht nach, sondern wird selbst zum Vorbild für andere.

Muslime müssen so leben, dass andere Gemeinschaften ihnen folgen; andere sollen in ihren Fußstapfen gehen. Der Charakter der Muslime sollte so edel sein, dass andere von ihnen Moral lernen. Das Verhalten eines Muslims sollte so beispielhaft sein, dass andere ihre Gesellschaft suchen, um ihren eigenen Charakter zu verbessern. Die Gewohnheiten, Handlungen, Worte, Manieren und der Lebensstil eines Muslims sollten so schön sein, dass Menschen sie als Ideal betrachten und bestrebt sind, ihnen zu folgen. Andere Völker sollten ihren edlen Charakter, ihre Moral und ihre Lebensweise beneiden und allein durch Beobachtung lernen, wie man lebt.

Leider ist die Lage heute ganz anders. Wir sind Khayr al-Umam (die beste Gemeinschaft), aber anstatt ein Vorbild für andere zu sein, haben wir andere zu unserem Maßstab genommen. Statt dass andere Gemeinschaften uns nachahmen, sind wir zu Nachahmern geworden. Wir haben begonnen, andere in Kleidung, Sprache, Schuhen, Gewändern, Essen und Trinken nachzuahmen, ja sogar in Bereichen wie Bildung, Grundsätzen und Gesetzen. Welch ein Verlust! Die heutigen Muslime bemühen sich, nichtmuslimische Philosophien zu meistern, aber sie lernen weder den edlen Quran noch reflektieren sie über das Leben ihres geliebten Propheten ﷺ. Sie vernachlässigen

---

<sup>1</sup> 'Irfānī Taqrīren, S. 99, mit geringer Abweichung

seine gesegnete Biografie und übernehmen stattdessen die Lebensweise der Nichtmuslime.

O Liebende des Propheten! Es ist unsere Verantwortung, die Ehre zu schätzen, die uns vom Herrn der Welten verliehen wurde – die Auszeichnung, Khayr al-Umam zu sein. Wir müssen ihren Wert erkennen. Wir müssen uns ernsthaft bemühen, die beste Gemeinschaft zu werden. Lasst uns nicht andere nachahmen. Stattdessen sollten wir Wissen über den edlen Quran und die gesegnete Sunnah erwerben, danach handeln und den edlen Lebensstil unseres barmherzigen Propheten ﷺ in der Praxis übernehmen. Wenn wir doch nur wandelnde Verkörperungen der Sunnah werden könnten.

## Die Bedeutung und Vorzüglichkeit der muslimischen Ummah

Liebe islamische Brüder! Wir müssen unsere Bedeutung erkennen. Wer sind wir? Warum sind wir hier? Wir müssen über diese Fragen nachdenken. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um unseren Wert zu bedenken!

Es wird von Sayyidunā Abū Huraira رَضِيَ اللهُ عَنْهُ überliefert, dass der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte:

Als Allāh der Erhabene die Tawrah zu Seinem Propheten Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام herabsandte, begann er, dieses geliebte himmlische Buch zu rezitieren. Darin las er von den Vorzügen einer bestimmten Ummah. Nachdem er diese Vorzüge gelesen hatte, sagte Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام im Hofe Allāhs: „O Allāh! In der Tawrah steht die Erwähnung einer Ummah, die als Letzte erscheinen, aber die Ersten in rechtschaffenen Taten sein wird. O Allāh! Mache diese zu meiner Ummah.“

Allāh der Erhabene antwortete: تِلْكَ أُمَّةٌ أَحْبَبْتُ – „O Mūsā! Dies ist die Ummah meines geliebten Propheten Aḥmad al-Muṣṭafā صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ“

Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام sagte erneut:

„O Allāh! Ich habe in der Tawrah von einer Ummah gelesen, für die die Fürsprache angenommen werden wird. O mein Herr! Mach diese zu meiner Ummah.“

Allāh der Erhabene erwiderte: تِلْكَ أُمَّةٌ أَحْسَدُ – „O Mūsā! Dies ist die Ummah meines geliebten Propheten Aḥmad al-Muṣṭafā صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ.“

Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام sprach erneut:

„O barmherziger Herr! Ich habe in der Tawrah von einer Ummah gelesen, deren Bittgebete erhört werden. O Allāh! Mach sie zu meiner Ummah.“

Allāh der Erhabene sprach: تِلْكَ أُمَّةٌ أَحْسَدُ – „O Mūsā! Dies ist die Ummah meines geliebten Propheten Aḥmad al-Muṣṭafā صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ.“

Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام sagte dann:

„O Allāh! Ich habe in der Tawrah von einer Ummah gelesen, deren Buch (der edle Quran) sich in ihren Herzen befinden wird und die es ständig rezitieren wird. O Allāh! Mach sie zu meiner Ummah.“

Allāh der Erhabene antwortete: تِلْكَ أُمَّةٌ أَحْسَدُ – „O Mūsā! Dies ist die Ummah meines geliebten Propheten Aḥmad al-Muṣṭafā صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ.“

Sayyidunā Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام sprach erneut:

„O Allāh! Ich habe in der Tawrah von einer Ummah gelesen, dass, wenn sie die Absicht zu einer guten Tat fassen, für sie bereits eine Belohnung aufgeschrieben wird, und wenn sie sie ausführen, zehn

Belohnungen aufgeschrieben werden. O Allāh! Mache sie zu meiner Ummah.“

Allāh der Erhabene sagte: **تِلْكَ أُمَّةٌ أَحْسَدُ** – „O Mūsā! Dies ist die Ummah meines geliebten Propheten Aḥmad al-Muṣṭafā **صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ**.“

Nachdem er so viele Vorzüge dieser Ummah gelesen und gehört hatte und erkannt hatte, dass sie zu Aḥmad al-Muṣṭafā **صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** gehört, sprach Sayyidunā Mūsā **عَلَيْهِ السَّلَام** schließlich: **يَا رَبِّ فَاجْعَلْنِي مِنْ أُمَّةٍ أَحْسَدُ** “O Allāh! So mache mich zu einem von der Ummah von Aḥmad al-Muṣṭafā **صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ**.“<sup>1</sup>

**الله أكبر**! Das ist unser Wert. Das ist unsere Bedeutung, unsere Wichtigkeit! Lasst uns einen Augenblick darüber nachdenken, wie es um unseren Charakter, unsere Manieren und unsere Gewohnheiten steht. Verkörpern wir diese Vorzüge wirklich? Sind wir überhaupt dieser Größe und dieses Ranges würdig, die erwähnt wurden? Äußerst Bedauerlich!!

## Warum ist die Ummah des Propheten ﷺ die letzte Ummah?

Meine lieben islamische Brüder! Habt ihr je darüber nachgedacht, warum diese Ummah zur letzten Ummah gemacht wurde? Ungefähr 124.000 Propheten **عَلَيْهِمُ الصَّلَاةُ وَالسَّلَام** wurden entsandt, und jeder hatte seine eigene Gemeinschaft. Doch Allāh der Erhabene ehrte uns, indem Er uns zu einem Teil der Ummah des letzten Propheten **صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** machte, und erklärte, dass diese Ummah die Letzte ist.

Unser geliebter Prophet **صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** ist der letzte Prophet. Es wird niemals einen neuen Propheten nach ihm geben, und es gibt keine

<sup>1</sup> Juz' fihi min Aḥādīth al-Imam Abī Nu‘aym, S. 28, Hadith 1

andere Ummah nach uns. Wir sind die letzte Ummah, und danach folgt nur noch der Tag des Jüngsten Gerichts.

Was steckt an Weisheit dahinter? Warum sind wir zur letzten Ummah gemacht worden?

Lasst uns einige der Weisheiten dahinter kennenlernen, damit wir unseren Wert erkennen und uns unseres Ranges und unserer Verantwortung bewusst werden.

### (1) Erste Weisheit: Die Ummah wurde zu Zeugen gemacht

Allāh der Erhabene sagt im edlen Quran:

وَكَذَلِكَ جَعَلْنَاكُمْ أُمَّةً وَسَطًا لِتَكُونُوا شُهَدَاءَ

Und so haben Wir euch zu einer Gemeinschaft der Mitte gemacht, damit ihr Zeugen über die (anderen) Menschen seiet<sup>1</sup>

Dies ist eine der Weisheiten dafür, dass die Ummah des Islams die letzte ist. Wäre sie als erste Ummah erschaffen worden, hätte sie nicht über diejenigen Zeugnis ablegen können, die nach ihr kämen. Sie wurde als letzte erschaffen, damit sie als Zeuge über die vorigen Gemeinschaften dienen kann

### Das Zeugnis der Ummah am Tag des Gerichts

Es gibt eine Ḥadīth in Ṣaḥīḥ al-Buḥārī, in der der letzte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte:

Am Tag des Gerichts wird Prophet Nūḥ عَلَيْهِ السَّلَامُ gerufen werden. Er wird sagen: „Ich bin anwesend, O mein Herr!“

<sup>1</sup> Al-Quran, Al-Baqarah, Vers 143

Dann wird er gefragt: „Hast du (deiner Gemeinschaft) übermittelt?“

Er wird antworten: „Ja.“

Daraufhin wird seine Gemeinschaft gefragt: „Hat er euch (die Botschaft) übermittelt?“

Diejenigen – die bedauernswerten Leute, die 950 Jahre lang ermahnt wurden – werden antworten: „Kein Warner ist zu uns gekommen!“

Dann wird zu Prophet Nūḥ عَلَيْهِ السَّلَام gesagt: „Wer wird für dich Zeugnis ablegen?“

Er wird sagen: „Muḥammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ und seine Ummah.“

So wird die Ummah bezeugen, dass er die Botschaft tatsächlich übermittelt hat.<sup>1</sup>

In einer anderen Überlieferung sagte der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ:

„Am Tag des Jüngsten Gerichts, für jeden Propheten, dessen Gemeinschaft leugnet, dass er die Botschaft überbracht hat, werden wir zu seinen Gunsten Zeugnis ablegen.“<sup>2</sup>

## Die Ummah des Islams ist auch in dieser Welt Zeuge

Sayyidunā Anas b. Mālīk رَضِيَ اللهُ عَنْهُ berichtet:

Eines Tages ging ein Trauerzug vorbei. Die edlen Ṣaḥāba رَضِيَ اللهُ عَنْهُمْ sprachen Gutes über den Verstorbenen. Darauf sagte der geliebte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ: „Es ist für ihn verpflichtend geworden.“

Dann ging ein weiterer Trauerzug vorbei. Die Einschätzung der edlen Ṣaḥāba رَضِيَ اللهُ عَنْهُمْ über diesen Verstorbenen war nicht gut.

<sup>1</sup> Ṣaḥīḥ al-Bukhārī, S. 1113, Hadith 4487

<sup>2</sup> Tafsīr al-Durr al-Manthūr, Teil 2, Surah al-Baqarah, unter Vers 143, Band. 1, S. 349

Darauf sagte der geliebte Prophet ﷺ „Es ist auch für ihn verpflichtend geworden.“

Dann sagte er: „Für den, über den ihr Gutes bezeugt, ist das Paradies verpflichtend geworden. Und für den, gegen den ihr bezeugt, ist die Hölle verpflichtend geworden. Ihr seid die Zeugen Allāhs auf Erden.“<sup>1</sup>

**Liebe islamische Brüder!** Allāhu Akbar! Das ist unser Wert, das ist unsere Bedeutung! Diese Ummah wird am Tag des Gerichts für die edlen Propheten ﷺ Zeugnis ablegen. Und in dieser Welt – wenn diese Ummah für jemanden Gutes bezeugt – wird das Paradies für diese Person verpflichtend.

Was für eine bedeutende Angelegenheit! Lasst uns nun nachdenken: Sind wir dieses Status würdig? Leben wir entsprechend dem Rang, der der Ummah des Islams verliehen wurde?

Welche Übel gab es bei den früheren Gemeinschaften? Die Gemeinschaft von Sayyidunā Nūḥ ﷺ war es gewohnt Respektlosigkeit zu zeigen. Zeigen wir heutzutage nicht auch Respektlosigkeit? Wenn Sayyidunā Nūḥ ﷺ sie ermahnte, weigerten sie sich zuzuhören. Handeln wir etwa nach den edlen Lehren unseres geliebten Propheten ﷺ?

Die Gemeinschaft von Sayyidunā Hūd ﷺ war hochmütig und stur. Begehen wir heutzutage nicht auch offenkundig Sünden ohne Scham?

Die Gemeinschaft von Sayyidunā Ṣāliḥ ﷺ war stolz auf ihre Stärke, ihre Fähigkeiten und ihre prächtigen Bauten und versank in Arroganz und Überheblichkeit.

Tun wir heute nicht dasselbe, indem wir Wissenschaft und Technologie als Vorwand benutzen, um religiöse Lehren beiseitezuschieben? Sagen

<sup>1</sup> Sahih Muslim, S. 341, Hadith 949

die Leute nicht: „Die Welt ist bis zum Mond gelangt, und du sprichst noch über Gebet und Fasten“?

Die Leute von Sayyidunā Lūṭ عَلَيْهِ السَّلَام waren in Unmoral, Schamlosigkeit und Verdorbenheit vertieft – sind diese Übel nicht auch heute unter uns weit verbreitet?

Die Leute von Sayyidunā Šu‘ayb عَلَيْهِ السَّلَام pflegten beim Wiegen und Messen zu betrügen. Ist das heute nicht alltäglich? Sind Betrug und Täuschung im Geschäftsleben nicht weit verbreitet?

Die Leute von Sayyidunā Šu‘ayb عَلَيْهِ السَّلَام saßen an den Wegen und führten die Menschen in die Irre. Geschieht dies heute nicht ebenfalls?

Die Leute von Sayyidunā Šu‘ayb عَلَيْهِ السَّلَام gingen sogar so weit zu sagen

قَالُوا اِشْعَيْبُ اَصْلُوتُكَ تَأْمُرُكَ اَنْ تَدْرُكَ مَا يَعْْبُدُ اَبَاؤُنَا اَوْ اَنْ نَفْعَلَ فِيْ اَمْوَالِنَا مَا نَشَاۗءُ<sup>ط</sup>

Sie sagten: O Su‘aib, befiehlt dir denn dein Gebet, dass wir das verlassen, dem unsere Väter dienen, oder (davon absehen), mit unserem Besitz zu tun, was wir wollen?<sup>1</sup>

Sagt mir nun aufrichtig: Wenn wir Einwände gegen zinsbasierte Transaktionen hören, wenn man die Menschen vor Betrug im Geschäftsleben warnt – ist das nicht genau das, was heute im Namen von Liberalismus gesagt wird? Sagen die Leute nicht: „Was wissen Gelehrte schon vom Geschäftsleben? Sie sollten sich auf Gebet und Fasten beschränken“?

Leider sind heutzutage all diese Übel in unserer Gesellschaft vorhanden. Sagt mir also: Wenn wir dasselbe tun wie die früheren Gemeinschaften, wie können wir dann unsere Aufgabe als Ummah des Islams, als Zeugen über vergangene Gemeinschaften, wirklich erfüllen?

<sup>1</sup> Al-Quran, Surah Hūd, Vers 87

Denkt daran: Das Zeugnis eines Fāsiq (offenen Sünders) wird nicht angenommen. Das Vernachlässigen des Gebets, das Nichtfasten, das Betrügen beim Messen und Wiegen, der schlechte Umgang mit den Eltern, anderen Schaden zufügen, Lügen und die Teilnahme an zinsbasierten Geschäften – all dies sind Sünden.

Die Kommentatoren des Quran haben geschrieben, dass am Tag des Gerichts nur das Zeugnis der Rechtschaffenen aus der Ummah angenommen wird<sup>1</sup>, jene, die ihre Gebete verrichten, fasten, Sünden vermeiden und Gottesfürchtig sind.

Für jene hingegen, die gewohnheitsmäßig Sünden begehen und diese offen zeigen, wird dieser edle Rang nicht gelten.

O Liebende des geliebten Propheten! Dies erfordert tiefes Nachdenken. Welch ein hoher Rang dies ist – und wenn wir uns wegen der Liebe zur Welt, der Jagd nach Reichtum oder dem Folgen der eigenen Begierden selbst davon ausschließen, welch großer Verlust wäre das!

Darum müssen wir unseren Charakter berichtigen, unser Verhalten veredeln, unsere Moral, Handlungen und Gewohnheiten vervollkommen, damit wir diese große Ehre, welche der Ummah des Islams verliehen wurde, auch verdienen.

## (2) Die zweite Weisheit: Die Ummah, die sich ermahnen lässt

Liebe islamische Brüder! Diese Ummah ist zu einer Gemeinschaft gemacht worden, die aus den Lektionen der Vergangenheit lernt.

An einer Stelle im edlen Quran sagt Allāh der Erhabene:

وَلَقَدْ أَهَلَكْنَا الْقُرُونَ مِنْ قَبْلِكُمْ لَمَّا ظَلَمُوا ۖ وَجَاءَتْهُمْ رُسُلُهُمْ بِالْبَيِّنَاتِ وَمَا كَانُوا

<sup>1</sup> Tafsīr Naʿīmī, Surah al-Baqarah, unter Vers 143, S. 21

لِيُؤْمِنُوا ط كَذَلِكَ نَجْزِي الْقَوْمَ الْمُجْرِمِينَ ﴿١٣﴾ ثُمَّ جَعَلْنَاكُمْ خَلَائِفَ فِي الْأَرْضِ مِنْ بَعْدِهِمْ

لِنَنْظُرَ كَيْفَ تَعْمَلُونَ ﴿١٤﴾

Wir haben bereits die Völker vor euch vernichtet, als sie Unrecht taten, als ihre Gesandten mit den klaren Beweisen zu ihnen kamen, und sie nicht glauben mochten. So vergelten Wir dem übelthätigen Volk. Hierauf haben Wir euch nach ihnen zu Nachfolgern (auf) der Erde gemacht, um zu schauen, wie ihr handeln würdet.<sup>1</sup>

Bedeutung: O Ummah des Islams! Viele Gemeinschaften kamen vor euch, und Gesandte wurden zu ihnen entsandt. Die Gebote wurden ihnen klar übermittelt, dennoch fügten sie sich selbst Unrecht zu und blieben rebellisch. Darum vernichteten Wir sie. Dann setzten Wir euch als Nachfolger auf Erden ein, um zu sehen, ob ihr euch wie diese früheren Gemeinschaften verhaltet oder Gehorsam gegenüber Alläh dem Erhabenen zeigen werdet.

الله أكبر! Dies ist eine der Weisheiten, weshalb diese Ummah zur letzten gemacht wurde. Die Gelehrten erklären: Die früheren Gemeinschaften begingen verschiedene Sünden, stellten das Diesseits über das Jenseits, gaben sich der Auflehnung hin, und obwohl ihnen Aufschub und ein langes Leben gewährt wurde, verharren sie in Ungehorsam. Schließlich erteilte sie die Strafe Allähs des Erhabenen: Einige wurden durch Sturmwinde vernichtet, andere mit Steinen überschüttet, wieder andere durch gewaltige Erdbeben heimgesucht. Ihre Stärke, ihre Macht, ihre hohen Bauten, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten – nichts davon rettete sie vor der Strafe Allähs.

Nach all dem sandte Alläh der Erhabene die Ummah des Islams. Der edle Quran beschreibt klar den Zustand der früheren Gemeinschaften, damit diese Ummah daraus Lehren zieht – indem sie die Sünden der

<sup>1</sup> Al-Quran, Yunus, Vers 13-14

Vorherigen meidet, über die Taten der Rechtschaffenen nachdenkt, ihre Belohnung erkennt und ihrem Weg folgt.

Allāh der Erhabene sagt:

أَوَلَمْ يَسِيرُوا فِي الْأَرْضِ فَيَنْظُرُوا كَيْفَ كَانَ عَاقِبَةُ الَّذِينَ كَانُوا مِنْ قَبْلِهِمْ كَانُوا هُمْ أَشَدَّ مِنْهُمْ قُوَّةً وَآثَارًا فِي الْأَرْضِ فَأَخَذَهُمُ اللَّهُ بِذُنُوبِهِمْ وَمَا كَانَ لَهُم مِّنَ اللَّهِ مِن وَّاقٍ ﴿٢٧﴾

Sind sie nicht auf der Erde umhergereist, so dass sie schauen (konnten), wie das Ende derjenigen war, die vor ihnen waren? Sie hatten ja mehr Kraft und Wirkung auf der Erde als sie. Da ergriff sie Allah für ihre Sünden, und sie hatten vor Allah keinen Beschützer.<sup>1</sup>

O Liebende des edlen Propheten! Dies ist eine große Weisheit, dass diese Ummah die letzte Gemeinschaft ist – nämlich Lehren zu ziehen aus dem Schicksal derer, die zuvor untergingen.

Nun fragt euch: Ziehen wir wirklich Lehren? Leider bleiben wir achtlos, wir nehmen keinen Rat an. Die Zustände der vergangenen Gemeinschaften liegen klar vor uns. Wir hören immer wieder von der Vernichtung des Volkes von 'Ad, von der Strafe über das Volk von Tamūd und vom Untergang des Volkes des Propheten Šu'ayb عَلَيْهِ السَّلَام. All das wird im edlen Quran erwähnt, und die Gelehrten erinnern uns ständig daran. Doch leider lassen wir uns nicht ermahnen, wir unterlassen die Sünden nicht und begeben uns nicht auf den Pfad der Rechtschaffenheit.

### Ermutigung, sich ermahnen zu lassen

O Liebende des Propheten! Der edle Quran ermutigt uns immer wieder, Lehren zu ziehen. Allāh der Erhabene sagt im 18. Juz', Sūrah an-Nūr, Āya 44:

<sup>1</sup> Al-Quran, Al-Mu'min, Vers 21

يُقَلِّبُ اللَّهُ اللَّيْلَ وَالنَّهَارَ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَعِبْرَةً لِّأُولِي الْأَبْصَارِ ﴿٤٤﴾

Allah lässt Nacht und Tag sich abwechseln. Darin ist wahrlich eine Lehre für diejenigen, die Einsicht besitzen.<sup>1</sup>

Und im 30. Juz', Sūrah an-Nāzi'āt, nachdem die Ertränkung Pharaos und seines Heeres erwähnt wird, sagt Allāh der Erhabene:

إِنَّ فِي ذَلِكَ لَعِبْرَةً لِّمَنْ يَخْشَى ﴿٢٦﴾

Darin ist wahrlich eine Lehre für jemanden, der gottesfürchtig ist.<sup>2</sup>

الله أكبر! Diejenigen, die Allāh fürchten, die Einsichtigen, denken über die Zeichen Allāhs nach und ziehen Lehren. Der Wechsel von Tag und Nacht, das Auf- und Untergehen der Sonne, das Erscheinen und Verschwinden der Sterne – jedes Atom in diesem Universum ist für uns ein offenes Buch der Betrachtung. Darin liegen Lehren, wenn wir nur zu denen gehören würden, die fürchten, nachdenken und sich ermahnen lassen.

### Aussagen der Rechtschaffenen über das „Auge der Reflexion“:

Sayyidunā Sufyān at-Ṭawrī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: „Wer auf die Welt mit dem Auge der Reflexion und Besinnung schaut, dem gelingt es, mehr gute Taten zu verrichten.“

Sayyidunā Mālik bin Dīnār رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte: „Wer weder auf die Welt mit dem Auge der Reflexion schaut noch sich um das Jenseits sorgt, dessen gute Taten werden wenige werden, und sein Herz wird verhüllt.“

<sup>1</sup> Al-Quran, Al-Nūr, Vers 44

<sup>2</sup> Al-Quran, Al-Nāzi'āt, Vers 26

Sayyidunā Ḥātim al-Aṣamm رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ wurde gefragt: „Wie wird ein Mensch zu den Leuten der Reflexion gezählt?“

Er antwortete: „Wenn er auf das Ende jeder weltlichen Sache schaut, erkennt, dass sie bald vergehen wird, und dass auch ihr Besitzer bald ins Grab gelegt wird.“

Sayyidunā Ḥātim al-Aṣamm رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ sagte ebenfalls:

„Wer aus einem Trauerzug, der von seinem Haus wegzieht, keine Lehre zieht, dem werden weder Wissen noch Weisheit, ja nicht einmal Ermahnung jemals nützen.“<sup>1</sup>

## Jedes Haus ist eine Lektion zur Reflexion

Sayyidunā Abū as-Sā'ib al-'Abdī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ berichtet:

Eines Tages besuchte uns Sayyidunā Ṣāliḥ al-Murrī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ. Ich fragte: „O Abū al-Biṣr! Woher kommst du?“

Er antwortete: „Ich verließ mein Haus und kam nach dem Umhergehen an verschiedenen Orten zu euch. Als ich an diesem und jenem Haus vorbeiging, rief mich dieses Haus [durch seinen Zustand] an: ‚O Ṣāliḥ! Ziehe eine Lehre aus mir! Diese und jene Leute lebten einst in mir, und nun sind sie verstorben.‘

Dann, als ich ein anderes Haus erreichte, rief auch dieses Haus [durch seinen Zustand]: ‚O Ṣāliḥ! Ziehe eine Lehre aus mir! Diese und jene Leute lebten einst in mir, und nun sind sie alle in der Erde begraben.‘“

So zählte Sayyidunā Ṣāliḥ al-Murrī رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ ein Haus nach dem anderen auf, bis er unser Haus erreichte.<sup>2</sup>

Liebe islamische Brüder! Denkt über die verschiedenen Wege nach, auf

<sup>1</sup> Tanbīh al-Mughtarrīn, S. 57

<sup>2</sup> Ḥilyat al-Awliyā', Band. 6, S. 182, Nummer 8222

denen unsere frommen Vorfahren – die rechtschaffenen Diener Allāhs des Erhabenen – Ermahnungen entgegennahmen. Leider sind wir weit davon entfernt, uns durch verlassene Häuser, das brennende Feuer im Ofen, Sonnenschein, Kälte oder Hitze ermahnen zu lassen.

Ein Trauerzug zieht an unseren Augen vorbei, und doch ziehen wir keine Lehre. Wir selbst senken den Verstorbenen mit unseren eigenen Händen ins Grab, und dennoch nehmen wir uns nichts zu Herzen. Wir hören, dass diese oder jene Person gesund war und plötzlich an einem Herzinfarkt starb, oder dass ein junger Mann in einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Wir hören regelmäßig solche Geschichten – und dennoch erinnern wir uns weder an unseren eigenen Tod noch lassen wir uns ermahnen.

Würden wir doch nur zu denen gehören, die sich ermahnen lassen und an Grab und Jenseits denken.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

### (3) Dritte Weisheit: Dem Weg der Rechtschaffenen folgen

Liebe islamische Brüder! Warum wurde die islamische Ummah zur letzten Ummah gemacht? Hört eine weitere Weisheit dahinter an:

Allāh der Erhabene sagt im edlen Quran:

يُرِيدُ اللهُ لِيُبَيِّنَ لَكُمْ وَيَهْدِيَكُمْ سُنَنَ الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ وَيَتُوبَ عَلَيْكُمْ وَاللَّهُ عَلِيمٌ

حَكِيمٌ

Allah will euch Klarheit geben und euch rechtleiten nach den Gesetzmäßigkeiten derer, die vor euch waren, und eure Reue annehmen. Allah ist Allwissend und Allweise.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Al-Quran, Al-Nisa`, Vers 26

## Die Gelehrten erklären

Allāh der Erhabene wollte, dass – indem Er diese Ummah zur letzten Gemeinschaft machte – Er ihr den edlen Quran offenbart, durch den Er ihr die Wege, Manieren, Gewohnheiten und das Verhalten der rechtschaffenen Menschen vor ihr klar darlegt, damit diese Ummah auf dem Weg der Frommen geht, aufrichtig bereit und dass Allāh der Erhabene ihre Reue annimmt.<sup>1</sup>

Liebe islamische Brüder! Es gibt viele weitere göttliche Weisheiten dafür, dass diese Ummah die letzte ist, und wir haben einige von ihnen hören dürfen.

Würden wir doch über diese Weisheiten nachdenken, unseren Wert als Ummah erkennen und unser Leben entsprechend führen!

أَمِيرُنْ بِجَا لَا خَاتَمِ النَّبِيِّينَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

## Ermutigung für gute Tat Nr. 24

Liebe islamischen Brüder! Um rechtschaffen zu werden und in der Frömmigkeit standhaft zu bleiben, schließt euch der religiösen Umgebung von Dawat-e-Islami an.

دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ الْعَالِيَةِ – Amīr e Ahl al-Sunnah **أَخَذَ إِلَيْهِ** hat seinen Schülern und allen Liebenden des Propheten ein Heft mit dem Titel „72 fromme Taten“ geschenkt, um ihnen zu helfen, ihr Leben gemäß der Sunnah zu führen. Durch den Segen, wenn man nach diesem Heft handelt, kann man – **إِنْ شَاءَ اللهُ** – darin erfolgreich werden, gute Taten mit Standhaftigkeit ausführen.

<sup>1</sup> Husn al-Tanabbuh li mā warada fī al-Tashabbuh, Band 1, S. 118

Unter diesen 72 guten Taten stellt die Tat Nr. 24 folgende Frage zur Selbstreflexion:

„Hast du heute einen Dars (in einer Moschee, einem Geschäft, auf dem Markt oder an einem anderen geeigneten Ort) gegeben oder angehört?“

Es gibt zahlreiche Vorteile, einen Dars zu halten oder anzuhören, denn dadurch wächst das religiöse Wissen, und man lernt viele gesegnete Sunnahs.

Es wird empfohlen, dass man – während man diese gute Tat selbst praktiziert – auch andere dazu ermutigt, an einem Dars teilzunehmen.

Möge Allāh der Erhabene uns befähigen, das Heft der frommen Taten regelmäßig vollständig auszufüllen und es jeden Monat einzureichen.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

## Perlen der Weisheit zum Besuch von Kranken

Eine Sammlung von Perlen der Weisheit über den *Adab* (Benehmen) beim Besuch von Kranken soll nun vorgestellt werden. Zuerst hören wir zwei gesegnete Aussprüche des geliebten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ:

1. „Besucht die Kranken.“<sup>1</sup>
2. „Wer die rituelle Waschung (Wuḍūʿ) ordnungsgemäß vollzieht und dann seinen muslimischen Bruder mit der Absicht besucht, dafür Belohnung zu erlangen, der wird vom Höllenfeuer um siebenzig Jahre entfernt werden.“<sup>2</sup>
  - Der Besuch von Kranken ist eine gesegnete Sunnah des edlen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ.

<sup>1</sup> Al-Adab al-Mufrad, p. 137, Hadith 518

<sup>2</sup> Sunan Abū Dāwūd, vol. 3, p. 248, Hadith 3097

- Es ist Sunnah, Kranke zu besuchen. Wenn jedoch bekannt ist, dass ein Besuch für den Patienten beschwerlich oder unerwünscht wäre, sollte man nicht hingehen.<sup>1</sup>
- Man sollte den Kranken auch dann besuchen, wenn persönliche Differenzen bestehen oder keine enge Verbindung vorhanden ist.
- Der Besuch sollte mit der Absicht erfolgen, der Sunnah zu folgen. Wer jedoch nur mit der Erwartung hingeht, dass der Kranke ihn bei eigener Krankheit ebenfalls besucht, erlangt keine spirituelle Belohnung.
- Wenn man während des Besuchs die Schwere der Krankheit sieht, sollte man nichts sagen, was den Kranken erschrecken könnte, wie etwa: „Dein Zustand ist schlecht“, noch sollte man mit dem Kopf schütteln, um anzudeuten, dass sich sein Zustand verschlechtert.
- Während des Besuchs sollte die Mimik Trauer und Mitgefühl für den Kranken widerspiegeln.
- Die Art des Gesprächs sollte dem Kranken oder seinen Angehörigen niemals den Verdacht geben, dass man sich über ihre Notlage freut.
- Man sollte auch Mitgefühl gegenüber den Familienangehörigen des Patienten zeigen und jede Hilfe oder Unterstützung anbieten, die möglich ist

## Ankündigung

Die verbleibenden Perlen der Weisheit zum Besuch von Kranken werden in den Lernkreisen vorgestellt. Bitte beteiligt euch daran.

---

<sup>1</sup> Bahār-e-Sharī‘at, vol. 3, p. 505

## Die sechs Salawāt und zwei Du‘ā's, die in den Sunnah inspirierten wöchentlichen Versammlungen von Dawat-e-Islami rezitiert werden



### 1. Der Salawat für die Nacht des Freitags

Die frommen Vorgänger haben überliefert, dass jeder, der diesen Salawat mindestens einmal in der Nacht des Freitags ( d.h. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag) regelmäßig rezitiert, wird mit der Vision des Geliebten und gesegneten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zum Zeitpunkt seines Todes, sowie zum Zeitpunkt seiner Beisetzung im Grab gesegnet und schließlich wird er den edlen Gesandten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sehen wie Er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ihn mit seinen eigenen barmherzigen Händen in das Grab senkt.<sup>1</sup>

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ النَّبِيِّ الْأُمِّيِّ الْحَبِيبِ الْعَالِي  
الْقُدْرِ الْعَظِيمِ الْجَاهِ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ وَسَلِّمْ

### 2. Alle Sünden vergeben

Es wird von Sayyiduna Anas رضى الله عنه berichtet, dass der geliebte und gesegnete Gesandte صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: „Wer diesen Durood im Stehen rezitiert, bevor er sich hinsetzt, und wenn er ihn im Sitzen rezitiert, bevor er aufsteht, seine Sünden werden ihm vergeben werden.“<sup>2</sup>

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا وَمَوْلَانَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَسَلِّمْ

<sup>1</sup> Afḍal al-Ṣalawāt ‘alā Sayyid al-Sādāt, S. 151

<sup>2</sup> Afḍal al-Ṣalawāt ‘alā Sayyid al-Sādāt, S. 65

### 3. 70 Tore der Barmherzigkeit

Wer auch immer diesen Salawat rezitiert, für ihn werden 70 Tore der Barmherzigkeit geöffnet werden.<sup>1</sup>

صَلَّى اللَّهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

### 4. Die Belohnung von 600.000 Durood

Sheikh Ahmad Saawi رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ berichtet von einigen Heiligen des Islams, dass derjenige der diesen Salawat über den Propheten einmal rezitiert, die Belohnung von 600.000 Salawat erhält.<sup>2</sup>

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ عَدَدَ مَا فِي عِلْمِ اللَّهِ صَلَاةً دَائِمَةً بِدَوَامِ  
مُلْكِ اللَّهِ

### 5. Die Nähe zum verehrten Gesandten ﷺ

Eines Tages kam jemand an den Hof des geliebten Gesandten صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ. Und der edle Gesandte ließ ihn zwischen sich und sayyiduna Abu Bakr Siddiq sitzen. Die edlen Gefährten waren überrascht, wer diese ehrwürdige Person ist. Als er ging, sagte der Gesandte Allahs: Wenn er Salawat über mich rezitiert, tut er dies mit diesen Worten."<sup>3</sup>

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ كَمَا تُحِبُّ وَتَرْضَى لَهُ

<sup>1</sup> Al-Qawl al-Badī, S. 277

<sup>2</sup> Afḍal al-Ṣalawāt ‘alā Sayyid al-Sādāt, S. 149

<sup>3</sup> Al-Qawl al-Badī, S. 125

## 6. Salawat der Fürsprache

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: Derjenige der diesen Salawat über mich rezitiert, für ihn wird meine Fürsprache Wajib werden.“<sup>1</sup>

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ وَأَنْزِلْهُ الْبُقْعَةَ الْمُقَرَّبَةَ عِنْدَكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

### 1. Gute Taten für 1000 Tage

Es wird von Sayyiduna Ibn ‘Abbās رَضِيَ اللهُ عَنْهُمَا überliefert, dass der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: „Wer dies rezitiert, dem schreiben 70 Engel 1.000 Tage lang gute Taten auf.“<sup>2</sup>

جَزَى اللهُ عَنَّا مُحَمَّدًا مَا هُوَ أَهْلُهُ

### 2. Eine einfache Möglichkeit, jeden Abend in Anbetung zu verbringen

Der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: „Wer diese Du‘ā dreimal rezitiert, für den ist es, als hätte er Laylat al-Qadr gefunden.“<sup>3</sup>

لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ الْحَلِيمُ الْكَرِيمُ سُبْحَانَ اللهِ رَبِّ السَّمَوَاتِ السَّبْعِ وَرَبِّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ

Es gibt keinen, der der Anbetung würdig ist, außer Allah, der Ḥalīm und Karīm ist. Allah ist rein, Herr der sieben Himmel und des prächtigen ‘Arsh.

<sup>1</sup> Al-Targhīb wa al-Tarhīb: Hadith 31

<sup>2</sup> Majma‘ al-Zawā‘id: Hadith 17305

<sup>3</sup> Tārīkh Ibn ‘Asākir: Hadith 4415

## Wöchentlicher Versammlungsplan für den 14. August 2025

- Sunan und Umgangsformen: **5 Minuten**
- Auswendiglernen der Dua: **5 Minuten**
- Zusammenfassung: **5 Minuten**
- Gesamtdauer: **15 Minuten**

## Verbleibende Perlen der Weisheit zum Besuch von Kranken

- Beim Besuch des Patienten sollte man sich nach seinem Befinden erkundigen und Du‘ā` für seine Gesundheit und Genesung machen.
- Man sollte den Kranken darum bitten, für einen selbst Du‘ā` zu machen, da die Bittgebete der Kranken nicht zurückgewiesen werden.
- Je nach Situation sollte man den Patienten auch zur Rechtschaffenheit einladen. Insbesondere sollte er daran erinnert werden, im Gebet standhaft zu bleiben, da selbst diejenigen, die regelmäßig beten, in der Krankheit nachlässig werden können.
- Man sollte nicht zu lange beim Patienten sitzen und ihn nicht stören. Wünscht der Patient jedoch ausdrücklich, dass der Besucher länger bleibt, sollte man – soweit möglich – seinem Wunsch entgegenkommen.
- Geschenke mitzubringen, wenn man Kranke besucht, ist eine lobenswerte Tat. Den Besuch jedoch ganz zu unterlassen, nur weil man kein Geschenk mitbringt – vielleicht in dem Gedanken: „Was werden sie denken, wenn ich mit leeren Händen komme?“ – führt dazu, dass man der spirituellen Belohnung beraubt wird. Man sollte dennoch hingehen, selbst ohne Geschenk.

- Ein Vorschlag: Wenn man Geschenke wie Obst oder Kekse mitnimmt, sollte man auch einige Hefte von Maktaba-tul-Madinah beilegen, um sie dem Patienten zu überreichen. So kann er diese Hefte seinen eigenen Besuchern schenken oder, falls er im Krankenhaus ist, den Nachbarpatienten und deren Angehörigen geben.
- Besonders vorzüglich wäre es, wenn der Patient selbst einige Hefte zu diesem Zweck bereithielte, um sie zu verteilen und dadurch Belohnung zu erlangen.
- Es ist auch erlaubt, einen Sünder zu besuchen, denn der Besuch von Kranken ist eines der Rechte im Islām, und ein Sünder ist dennoch ein Muslim.<sup>1</sup>

## Das Bittgebet (Dua) das während der rituellen Waschung (Wudu) gemacht wird

Gemäß dem Plan der wöchentlichen, Sunna-inspirierten Versammlung von Dawat-e-Islami soll nun die Du‘ā’, die während der rituellen Waschung rezitiert wird, zum Auswendiglernen gelehrt werden. Sie lautet:

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي وَوَسِّعْ لِي فِي دَارِي وَبَارِكْ لِي فِي رِزْقِي

Übersetzung: O Allah, vergib mir, Gewähre mir Weite und Segen in meinem Zuhause und schenke mir Segen in meiner Versorgung.<sup>2</sup>

## Methode der kollektiven Selbstabrechnung (72 fromme Taten)

Der Prophet صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: „Einen Moment lang über das Jenseits nachzudenken ist besser als 60 Jahre Gottesdienst.“<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Bahār-e-Sharī‘at, Band. 3, S. 505

<sup>2</sup> Khazina-e-Rahmat, S. 84

<sup>3</sup> Al-Jāmi‘ al-Ṣaghīr: Hadith 5897

Lasst uns gute Vorsätze fassen, bevor wir das Heft der frommen Taten ausfüllen:

1. Um Allah zu gefallen, werde ich mich anhand des Heftes der frommen Taten zur Rechenschaft ziehen und andere dazu ermutigen, dasselbe zu tun.
2. Ich werde Allah, den Allmächtigen, für die frommen Taten, die ich vollbracht habe, preisen (d. h. ihm danken).
3. Ich werde es bereuen, wenn ich die frommen Taten, die ich versäumt habe, nicht vollbracht habe, und werde versuchen, sie in Zukunft zu vollbringen.
4. Allah der Allmächtige bewahre, wenn ich keine fromme Tat vollbracht habe, die einen Menschen davon abhält, zu sündigen, werde ich vor Allah Buße tun und mir fest vornehmen, in Zukunft nicht mehr zu sündigen.
5. Ich werde meine guten Taten nicht unnötig offenbaren (indem ich beispielsweise sage, dass ich diese oder jene frommen Taten in dieser oder jener Anzahl vollbracht habe).
6. Ich werde alle frommen Taten nachholen, die später vollbracht werden können (beispielsweise werde ich die 313 Salawat, die ich gestern versäumt habe, heute nachholen, indem ich sie rezitiere).
7. Ich werde versuchen, das eigentliche Ziel des Ausfüllens des Heftes für fromme Taten zu erreichen, wie z. B. die Furcht vor Allah zu erlangen, fromm zu sein, einen guten Charakter zu haben und den Islam zu verbreiten.
8. Ich werde das Heft für fromme Taten auch morgen ausfüllen.
9. Ich werde das Heft für fromme Taten nicht nur aus Formalität ausfüllen, sondern meine Taten tatsächlich bewerten und es

ausfüllen.

Hinweis: Wenn ihr euch selbst zur Rechenschaft zieht, schaut nur in euer eigenes Heft der „Fromme Taten“.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

## Methoden der kollektiven Rechenschaft (72 fromme Taten) tägliche 56 fromme Taten

1. Hast du gute Absichten gefasst?
2. Hast du die fünf täglichen Gebete in der Gemeinschaft verrichtet?
3. Hast du, wo auch immer du dich tagsüber befunden hast, andere zum Gebet eingeladen?
4. Hast du nachts Sūrat al-Mulk gelesen oder angehört?
5. Hast du nach den fünf Gebeten mindestens einmal Āyat al-Kursi, Sūrat al-Ikhlāṣ und Tasbīḥ Fāṭima rezitiert?
6. Hast du mindestens drei Verse aus dem Koran mit Übersetzung und Kommentar aus Kanz al-Īmān mit Khazā'in al-'Irfān oder Nūr al-'Irfān gelesen oder angehört? Oder hast du mindestens zwei Seiten aus Tafsīr Ṣirāṭ al-Jinān gelesen oder angehört?
7. Hast du einige Awraad aus der Shajara rezitiert?
8. Hast du mindestens 313-mal Salawaat auf den Propheten rezitiert?
9. Hast du deine Augen vor Sünde geschützt? (Indem du keine unanständigen Dinge auf deinem Handy oder anderswo, in Filmen und Serien, Nicht-maḥram Frauen usw. angesehen hast.)

10. Hast du deine Ohren vor Sünde geschützt, indem du nicht auf Verleumdungen, Musik, vulgäre und obszöne Sprache usw. gehört hast?
11. Hast du heute beim Gehen oder Reisen deinen Blick gesenkt gehalten und dich davon abgehalten, unnötig hin und her zu schauen?
12. Hast du heute mindestens 12 Minuten lang ein Buch von Imam Aḥmad Razā Khān, ein Buch/eine Broschüre von Maktabat al-Madina oder die monatliche Zeitschrift Faizan-e-Madina gelesen?
13. Hast du aufgehört zu sprechen und deine Tätigkeit unterbrochen, um auf den Gebetsruf (Azan) und die Gebetsankündigung (Iqāmah) zu antworten?
14. Wenn etwas passiert ist, das dich wütend auf jemanden gemacht hat, bist du ruhig geblieben und hast deine Wut unter Kontrolle gehalten, oder hast du dich doch dazu hinreißen lassen, etwas zu sagen?
15. Hast du das Heft „Fromme Taten“ ausgefüllt und dabei deine Handlungen reflektiert?
16. Hast du auf deinen Nigrān gehört, gemäß den Richtlinien des zentralen Vorstands?
17. Hast du respektvoll mit allen Menschen innerhalb und außerhalb deines Zuhauses gesprochen, egal ob jung oder alt?
18. Hast du in der Madrassa-tul-Madina für Erwachsene gelernt oder unterrichtet?
19. Hast du versucht, innerhalb von zwei Stunden nach dem 'Ishā'-Gebet zu schlafen?

20. Hast du mindestens zwei Stunden damit verbracht, die religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami gemäß dem von deinem Nigrān vorgegebenen Zeitplan durchzuführen?
21. Hast du andere zum Fajr-Gebet geweckt?
22. Hast du es unterlassen, unnötig in die Häuser anderer Leute hineinzuschauen?
23. Hat in deinem Haus eine kurze Vorlesung (Dars) stattgefunden? Wenn du abwesend warst, hat jemand anderes dies übernommen?
24. Hast du mindestens einen Madani-Dars in der Moschee, am Arbeitsplatz oder wo immer möglich gehört oder gehalten?
25. Hast du dich gemäß der Sunna gekleidet? (Diese Kleidung muss eine von der Scharia zugelassene Farbe haben und darf nicht grell oder glitzernd sein.)
26. Hast du langes Haar gemäß der Sunna?
27. Hast du dich von der Sünde des Bartrasierens oder -trimmens auf weniger als eine Faustlänge ferngehalten?
28. Hast du sofort nach dem Begehen einer Sünde Reue gezeigt?
29. Hast du gemäß der Sunna gegessen und die Du‘ā's vor und nach dem Essen rezitiert?
30. Hast du den Muslimen, denen du zu Hause, bei der Arbeit, im Bus, im Zug usw. und an anderen Orten begegnet bist Salaam gegeben?
31. Hast du zumindest einige Sunnahs in Bezug auf die Verwendung des Miswāk, das Verlassen und Betreten des Hauses, das Schlafen und Aufwachen, das Sitzen in Richtung Qibla usw. befolgt?

32. Hast du die vier Einheiten (Rak‘āt) Sunnah von Ḍuhr vor dem Farḍ gebetet?
33. Hast du nachts das Tahajjud-Gebet verrichtet? Falls du nicht geschlafen hast, hast du dann Salat al-Layl verrichtet?
34. Hast du die freiwilligen (Nafl-)Gebete Isḥrāq, Chāsht und Awwābīn verrichtet?
35. Hast du die vorangehenden Sunnahs von ‘Aṣr oder ‘Ishā’ verrichtet?
36. Hast du jemanden dazu ermutigt, an mindestens einer der 12 religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami teilzunehmen?
37. Hast du es vermieden, jemanden zu bitten, dir etwas zu leihen? (z. B. Hausschuhe, Schal, Handy, Ladegerät, Auto)
38. Hast du dich von Lügen, Verleumdungen und Lästereien (einschließlich dem Zuhören) ferngehalten?
39. Hast du für eine Zeit lang den Madani Channel gesehen?
40. Hast du es vermieden, persönliche Freundschaften auf der Grundlage weltlicher Vorteile zu schließen?
41. Hast du es trotz der Möglichkeit verzögert, eine Schuld rechtzeitig zurückzuzahlen, ohne die Erlaubnis des Kreditgebers einzuholen? Hast du etwas, das du dir ausgeliehen hast, innerhalb der vereinbarten Frist an den Eigentümer zurückgegeben?
42. Hast du es vermieden, vor anderen Menschen Worte der Demut zu äußern, obwohl du sie nicht wirklich gemeint hast? Zum Beispiel zu sagen: „Ich bin ein Niemand“, um in den Augen anderer mehr Respekt zu erlangen, obwohl du selbst nicht wirklich daran glaubst.

43. Hast du auf Sauberkeit und Ordnung geachtet?
44. Als du von einem Fehler eines anderen Muslims erfahren hast, hast du ihn vor anderen verheimlicht (es sei denn, es gab einen religiösen Grund, dies nicht zu tun)?
45. Hast du einen Tafsīr-Studienkreis geleitet oder daran teilgenommen?
46. Hast du vor allem, was erlaubt und ehrenhaft ist, „بِسْمِ اللَّهِ“ rezitiert?
47. Hast du einen Dars im Freien gehalten oder daran teilgenommen?
48. Hast du für die Vergebung deiner Eltern und deines spirituellen Führers gebetet und ihnen zumindest den Lohn für einige gute Taten zukommen lassen?
49. Hast du jede Art von Verschwendung zu Hause, in der Moschee, bei der Arbeit usw. vermieden?
50. Hast du dich an die Verkehrsregeln gehalten?
51. Wenn ein islamischer Bruder (insbesondere ein Nigrān) etwas Falsches getan hat und korrigiert werden musste, hast du dann versucht, ihn schriftlich oder in einem Gespräch zu korrigieren, wobei du sanft und freundlich warst? (So hast du die schwere Sünde der Verleumdung vermieden, indem du seinen Fehler ohne einen von der Scharia erlaubten Grund einem anderen offenbart hast.)
52. Hast du dich vor Sünden mit deiner Zunge geschützt, indem du Verleumdungen, Beleidigungen, anderen Schmerz zuzufügen usw. vermieden hast?
53. Hast du, um dir anzugewöhnen, belanglose Gespräche zu vermeiden, die weder weltlichen noch religiösen Nutzen haben,

auch nur ein wenig mit Gesten kommuniziert?

54. Hast du versucht, andere nicht zu verspotten, zu verhöhnen, zu beleidigen, ihre Gefühle zu verletzen und laut zu lachen?
55. Hast du einen ‘Imāmah getragen?
56. Hast du deine Eltern respektiert?

### Protokoll von qufl-e-Madinah

- Kommunikation durch Schreiben - 12 times
- Kommunikation durch Gesten - 12 times
- Gespräche ohne zu starren - 12 times

### Zehn wöchentliche fromme Taten

57. Hast du mindestens eine islamische Schwester aus deinem Haushalt zum wöchentlichen Treffen der Schwestern geschickt?
58. Hast du dir den wöchentlichen Madani Muzakarah angesehen oder angehört?
59. Hast du von Anfang bis Ende an der wöchentlichen Versammlung teilgenommen?
60. Hast du diese Woche an deinem freien Tag i’tikāf gemacht?
61. Hast du diese Woche mindestens eine kranke oder bedrängte Person zu Hause oder im Krankenhaus gemäß der Sunnah besucht und getröstet? Oder hast du jemandem dein Beileid ausgesprochen, der verstorben ist?
62. Hast du diese Woche am Montag gefastet (oder, falls nicht, an einem anderen Tag)?

63. Hast du die wöchentliche Broschüre gelesen oder angehört?
64. Hast du diese Woche mindestens einmal einen Besuch in der Nachbarschaft gemacht?
65. Hast du diese Woche mindestens einen islamischen Bruder kontaktiert, der früher Teil von Dawat-e-Islami war oder an den wöchentlichen Treffen teilgenommen hat, und ihn ermutigt, sich wieder dem religiösen Umfeld anzuschließen?
66. Hast du am wöchentlichen Lernkreis teilgenommen?

### Drei monatliche fromme Taten

67. Hast du das Heft „Fromme Taten“ des letzten Monats ausgefüllt und bei deinem Nigrān abgegeben?
68. Hast du diesen Monat an einem mindestens dreitägigen Madani-Qāfilah teilgenommen?
69. Hast du diesen Monat einen finanziellen Beitrag für einen sunnitischen Gelehrten (oder den Imam, Muezzin oder Arbeiter einer Masjid) geleistet?

### Eine jährliche fromme Tat

70. Bist du dieses Jahr gemäß dem Zeitplan in einem einmonatigen Qāfilah gereist?

### Zwei lebenslange fromme Taten

Zwei lebenslange fromme Taten

71. Hast du den lebenslangen Lehrplan gelesen?
72. Bist du in einem ununterbrochenen 12-monatigen Qāfilah gereist und hast verschiedene Kurse absolviert (12 Religiöse Taten-Kurs,

7-tägiger „Islah-e-Amaal“ [d. h. Reform der Taten] Kurs, 7-tägiger „Faizan-e-Namaz“ Kurs)?

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

## Die Dua von Amir-e- Ahl al-Sunnah

O Allah! Wer aufrichtig nach dem Buch „Die frommen Taten“ handelt, es jeden Tag unter Selbstreflexion ausfüllt und es am ersten Tag jedes islamischen Monats dem zuständigen islamischen Bruder vorlegt, lass ihn nicht sterben, bevor er die Kalima rezitiert hat.

اٰمِيْنُ بِجَاہِ خَاتِمِ النَّبِيِّنَّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ